

## Bedenkenlos ab dem Wasserhahn trinken

3. September 2020

**Das Amriswiler Leitungswasser wird stetig überprüft und entspricht höchsten Qualitätsanforderungen.**

Jüngste Schlagzeilen geben Grund zur Beunruhigung. Allen voran wird das Fungizid Chlorothalonil im Trinkwasser thematisiert. In mehr als der Hälfte aller Kantone ist die Grundwasserqualität beeinträchtigt. Hauptsächlich ist das Mittelland betroffen, das intensiven Obst-, Gemüse- und Ackerbau betreibt. In Amriswil werden 90 Prozent des Wassers aus dem Bodensee bezogen. Dieses Wasser wird direkt im Seewasserwerk Kesswil mittels Laboranalysen monatlich geprüft. Bei Bedarf führt das REA-Team auch in kürzeren Abständen Messungen durch. Einige Prüfwerte werden permanent elektronisch gemessen. Sämtliche Prüfungen unterliegen der strengen Lebensmittelgesetzgebung. Diese Anforderung gilt auch für die restlichen zehn Prozent Quellwasser.

Klar ist: Der Mensch hinterlässt Spuren in der Natur. Und ja, bei der Qualitätsprüfung stellt man Rückstände im Trinkwasser fest. Entscheidend sind aber deren Werte, und die liegen alle weit unterhalb der gesetzlichen Höchstwerte und zum Teil unterhalb der Nachweisgrenze. Somit kann bedenkenlos Leitungswasser getrunken werden. Dennoch erachtet es die Regio Energie Amriswil (REA) als wichtig, dass die Bevölkerung das Engagement zum Schutz des Trinkwassers mitträgt. Alle seien in der Verantwortung und gefordert, Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten. Das Seewasserwerk der REA ist aktuell mit dem Ersatzbau einer neuen Fassungsleitung auf ca. 60 Metern Tiefe beschäftigt. Dies ermöglicht auch in Zukunft, Amriswil und Umgebung mit qualitativ hochstehendem Trinkwasser zu beliefern. (pd/REA)

